Presseinformation

Rosenbauer Konzern

- **Umsatz im 1. Quartal wie erwartet leicht rückläufig**
- **Auftragseingang mit 125,6 m€ (Q1/2010: 116,4 m€) über dem Niveau des Vorjahres**

KONZERNKENNZAHLEN		1-3/2011	1-3/2010	Vdg. in %
Umsatzerlöse	m€	**107,3**	**114,2**	-6 %
EBIT	m€	**6,9**	**8,1**	-15 %
EBT	m€	**6,8**	**5,9**	15 %
Periodenergebnis	m€	**5,3**	**4,6**	15 %
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	m€	**-28,9**	**-37,1**	-
Bilanzsumme	m€	**334,7**	**353,5**	-5 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		**40,9 %**	**28,7 %**	43 %
Investitionen	m€	**1,6**	**2,0**	-20 %
Gewinn je Aktie	€	**0,5**	**0,4**	25 %
Mitarbeiterstand zum 31.3.		**2.076**	**1.987**	4 %
Auftragseingang	m€	**125,6**	**116,4**	8 %
Auftragsbestand zum 31.3.	m€	**431,5**	**500,0**	-14 %

Leonding, 24. Mai 2011: Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat – mit zeitlicher Verzögerung – auch in der Feuerwehrbranche ihre Spuren hinterlassen. Einzelne Märkte, allen voran die USA als größter Einzelmarkt der Welt, haben bereits im Jahr 2009 mit einer deutlichen Zurückhaltung bei der Auftragsvergabe auf die Wirtschaftskrise reagiert. Mit zeitlicher Verzögerung ging im Jahr 2010 auch der deutsche Markt um rund 15 % zurück. Für 2011 ist auf dem deutschen Markt wegen der zunehmenden Budgetknappheit der Gemeinden mit einem weiteren 10%igen Rückgang zu rechnen.

In den Emerging Markets zeigt sich ein unterschiedliches Bild: Während in einigen Ländern bereits Anzeichen einer Marktsättigung zu erkennen sind, besteht in Regionen wie zum Beispiel dem Nahen Osten nach wie vor hoher Modernisierungsbedarf. Dieser spiegelt sich auch in einer großen Projektlandschaft wider. Hohe Erdöleinnahmen und der Nachholbedarf im Bereich der Sicherheitsinfrastruktur sind die wichtigsten Treiber der Investitionstätigkeit in diesen Märkten. Darüber hinaus beeinflusst das gesteigerte Sicherheitsbedürfnis aufgrund weltweiter Katastrophen und Terroranschläge das Beschaffungsverhalten der öffentlichen Haushalte.

Umsatz- und Ertragslage

Der Rosenbauer Konzern erzielte im 1. Quartal 2011 einen leicht rückläufigen Konzernumsatz von 107,3 m€ (1-3/2010: 114,2 m€). Während es im Exportgeschäft aus Österreich zu Lieferverschiebungen gekommen ist, konnten die Lieferungen nach Russland weiter gesteigert werden, was zu einer deutlichen Erhöhung des deutschen Segmentumsatzes führte.

In der Regel ist in der Feuerwehrbranche das 1. Quartal umsatz- und ertragsschwächer. Dies liegt daran, dass der überwiegende Teil der Auslieferungen üblicherweise in der zweiten Jahreshälfte erfolgt. Zentral gesteuerte Beschaffungen, die sich nicht an den kameralistischen Budgets der öffentlichen Haushalte orientieren, glätten jedoch diese unterjährige Saisonalität.

Durch den geringeren Konzernumsatz hat sich auch das EBIT in der Berichtsperiode auf 6,9 m€ (1-3/2010: 8,1 m€) reduziert, was einer noch immer sehr zufriedenstellenden EBIT-Marge von 6,5 % (1-3/2010: 7,1 %) entspricht.

Das Finanzergebnis hat sich, vor allem bedingt durch einen erhöhten Anteil am Ergebnis des Joint Venture Russland und durch Bewertungsanpassungen von Termingeschäften gegenüber der Vorjahresperiode, um rund zwei Millionen Euro verbessert, was zu einem sehr zufriedenstellenden EBT von 6,8 m€ (1-3/2010: 5,9 m€) geführt hat.

Auftragslage

Der Auftragseingang des Konzerns stieg im 1. Quartal 2011 auf 125,6 m€ (1-3/2010: 116,4 m€) und lag damit um 8 % über dem Wert der Vorjahresperiode. Der Auftragsbestand zum 31. März 2011 ist aufgrund der guten Auftragsentwicklung der letzten Monate mit 431,5 m€ (31. März 2010: 500,0 m€) weiterhin auf hohem Niveau. Damit verfügt der Rosenbauer Konzern über eine gesicherte Auslastung der Fertigungsstätten sowie über eine gute Visibilität in Bezug auf die Umsatzentwicklung des laufenden Jahres.

Ausblick

Auf Basis des erreichten Auftragsbestandes und der aktuellen Projektlage ist für das laufende Jahr 2011 eine weiterhin gute Visibilität der Auslastung der Produktionskapazitäten gegeben. Nach dem Spitzenjahr 2010 rechnet das Management für 2011 bei Umsatz und Ergebnis mit einer Konsolidierung über dem Durchschnittsniveau der letzten beiden Jahre.

Über den Rosenbauer Konzern

Der Rosenbauer Konzern ist im abwehrenden Brand- und Katastrophenschutz der führende Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen weltweit. Als Full-Liner mit rund 2.070 Mitarbeitern und der breiten Palette an kommunalen Löschfahrzeugen und Hubrettungsgeräten nach europäischen sowie US-Normen, der umfassenden Baureihe an Flughafen- und Industriefahrzeugen, modernsten Löschsystemen und feuerwehrspezifischer Ausrüstung ist Rosenbauer in über 100 Ländern vertreten. 2010 erwirtschaftete der Rosenbauer Konzern einen Umsatz von knapp unter 600 m€.

Disclaimer

Einige Aussagen dieser Presseinformation sind in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen richten sich nach Überzeugungen und Einschätzungen des Rosenbauer Managements und unterliegen somit Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Rosenbauer ist nicht verpflichtet, solche in die Zukunft gerichteten Aussagen zu aktualisieren, außer dies ist laut Gesetz erforderlich.

Rückfragehinweis

Rosenbauer International AG
Mag. Gerda Königstorfer, Unternehmenssprecher / Investor Relations
Paschinger Straße 90
4060 Leonding, Austria
Tel.: +43 732 67 94-568 /Fax: +43 732 67 94-89
E-Mail: ir@rosenbauer.com
www.rosenbauer.com